

# 55. STAUFENER MUSIKWOCHE

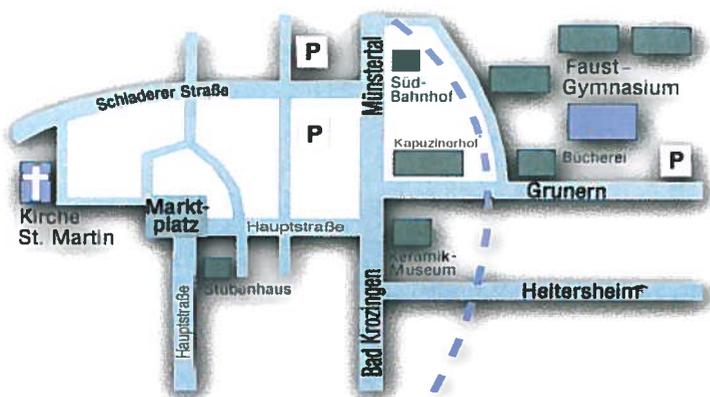
Künstlerische Leitung  
Prof. Wolfgang Schäfer

Veranstalter  
Fauststadt Staufen

26. Juli  
2. August  
2003



Kartenvorverkauf:  
Touristikinformation/  
Rathaus Staufen  
Telefon 076 33/805 36  
Telefax 076 33/505 93  
touristik@staufen.de



Mit freundlicher Unterstützung von:  
Regierungspräsidium Freiburg  
Alte Hausbrennerei Alfred Schladerer, Staufen  
Volksbank Staufen  
SWR Studio Freiburg  
Staudengärtnerei Gräfin Zeppelin, Laufen

Veranstalter: Fauststadt Staufen  
Organisation: Wolfgang Schäfer  
Germar Seeliger  
Gestaltung: Rainer Spaniel · 79206 Breisach  
Druck: Buchheim Druck · March/Buchheim

## Grußwort

Im Jahre 1949 veranstaltete Prof. Ernst Duis aus Oldenburg mit seinem Quartett zum ersten Mal in Staufen „Ferien mit alter Musik“. Hieraus entwickelte sich die Staufener Musikwoche, die bald als „intimstes kleines Musikfest in Deutschland“ bezeichnet wurde.

Zwei Aufgaben hat sich die Staufener Musikwoche immer gestellt: Zum einen sind es die Ensemblearbeit und die Durchführung von Kursen, zum anderen die abendlichen Konzerte, bei denen neben bekannten Künstlern immer wieder auch junge Interpreten auftreten, die nicht selten eine große Karriere vor sich haben. Diese Verbindung von Kursprogramm und Konzertreihe prägt die Staufener Musikwoche in unverwechselbarer Weise.

Neben der Darstellung der Musik des Mittelalters und der Renaissance, die immer ein Schwerpunkt der Musikwoche war, reicht die Werkauswahl bei den Konzerten nunmehr bis in das 20. Jahrhundert.

Professor Ernst Duis leitete, gemeinsam mit dem damaligen Bürgermeister Dr. Eckart Ulmann, die Staufener Musikwoche bis 1967. Nach seinem Tod übernahmen seine Witwe, Frau Fina Duis-Krakamp, und die Professoren Horst Schneider und Wolfgang Fernow die künstlerische Leitung. Anfang der 70er Jahre wurde Professor Wolfgang Schäfer in das Kuratorium berufen. Seit dem Tod von Frau Duis-Krakamp im September 1985 ist Wolfgang Schäfer der alleinige künstlerische Leiter unserer Musikwoche.

Für mich als Bürgermeister ist es eine große Ehre aber auch selbstverständliche Verpflichtung, die traditionsreiche Musikwoche zu begleiten und mitzuunterstützen.

Ich danke allen, die es möglich machen, dass wir unsere Musikwoche durchführen können, für ihr Engagement und wünsche ihr weiterhin viel Erfolg.

  
Michael Benitz  
Bürgermeister

SAMSTAG, 26. JULI, 20.00 UHR, KIRCHE ST. MARTIN

## Freiburger Vokalensemble Collegium Musicum Freiburg

Joseph Haydn (1732 - 1809)

### SALVE REGINA g-moll (1771)

für Soli, Streicher und Orgel  
Adagio - Allegro - Largo - Allegretto

### THERESIENMESSE (1801)

KYRIE: Adagio - Allegro - Adagio  
GLORIA: Allegro - Moderato - Vivace  
CREDO: Allegro - Adagio - Allegro  
SANCTUS: Andante - Allegro  
BENEDICTUS: Moderato  
AGNUS DEI: Adagio - Allegro

Silke Schwarz, Sopran

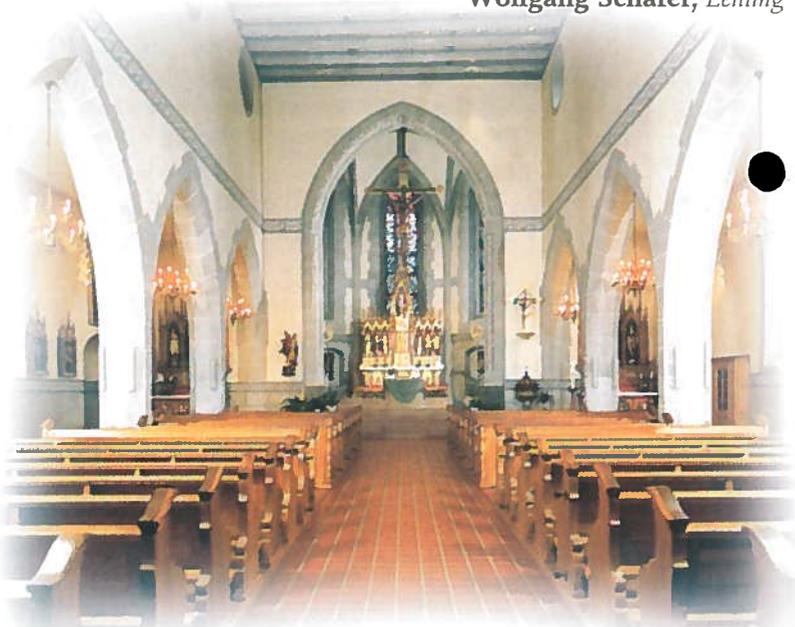
Kathrin Hildebrandt, Alt

Roger Padullés Pubill, Tenor

Markus Flaig, Bass,

Freiburger Vokalensemble  
Collegium musicum Freiburg

Wolfgang Schäfer, Leitung



**Silke Schwarz** studiert seit 1999 bei Prof. Beata Heuer-Christen an der Staatlichen Hochschule für Musik in Freiburg. Sie ist Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes und hat in den letzten Jahren ein ganze Reihe renommierter Wettbewerbe gewonnen (z.B. beim Mozartfest Würzburg, den Bundeswettbewerb Gesang, den Paula-Salomon-Lindberg-Wettbewerb in Berlin und den „Gustav-Scheck-Preis“ der Freiburger Musikhochschule). Als Konzert- und Liedsängerin trat sie bereits bei zahlreichen Internationalen Festivals auf und gastierte u.a. in Polen, Russland, Frankreich, Spanien, in der Schweiz und in der Türkei.

**Kathrin Hildebrandt** schloß 2001 ihr Studium bei Prof. Heuer-Christen in Freiburg mit Auszeichnung ab-sie war als Opernsängerin u.a. in Linz, Lissabon und mehrfach an den Städtischen Bühnen Freiburg engagiert; ab September 2003 wird sie dem Ensemble des Staatstheaters Braunschweig angehören. Als Konzertsolistin gastierte Kathrin Hildebrandt u.a. bei den Schwetzingener Festspielen, beim Bachfest Schaffhausen und der Biennale in Venedig, in vielen westeuropäischen Ländern sowie in Polen, Russland, Israel und Brasilien



**Roger Padullés Pubill** kommt aus Spanien und begann seine musikalische Ausbildung im Knabenchor Escolania de Montserrat. Nach Abschluß seines Studiums in Barcelona kam er als Stipendiat der katalanischen Regierung 2001 zu Prof. Reginaldo Pinheiro an die Freiburger Musikhochschule und machte sich als Opern- und Konzertsänger rasch einen Namen; darüberhinaus ist Roger Padullés Pubill auch als Flötist und Journalist tätig.

**Markus Flaig** studierte zunächst in Freiburg Schul- und Kirchenmusik; das Gesangsstudium absolvierte er bei Prof. Heuer-Christen und seit Oktober 2000 bei Prof. Berthold Possemeyer in Frankfurt/Main. Sein Repertoire umfaßt Werke aller Stilepochen; er gastierte mehrmals an den Städtischen Bühnen Freiburg, war Solist bei zahlreichen Rundfunk-, Fernseh- und CD-Aufnahmen und konzertierte in vielen europäischen Ländern.



Das **Freiburger Vokalensemble** wurde 1971 von Wolfgang Schäfer gegründet und war bald ein international angesehenes Kammerchor. 1981 gewann das Ensemble den ersten Preis im Wettbewerb der Europäischen Rundfunkunion; es wirkte bei mehreren Uraufführungen mit und spielte zahlreiche Schallplatten und CDs ein. Höhepunkte einer ausgedehnten Konzerttätigkeit waren Gastspiele in Berlin, Paris, Rom, Venedig, Prag und Beirut, sowie in Skandinavien, Polen, Kanada, Israel und Ostasien.

Das **Collegium musicum Freiburg** besteht aus ausgesuchten Orchestermusikern und spielt, je nach Werk, in variabler Größe und Aufführungspraxis. Das Orchester hat Wolfgang Schäfer und seine Chöre in den vergangenen Jahren bei vielen Konzerten und Aufnahmen begleitet, u.a. beim Festival Estival Paris, regelmäßig bei den Weilburger Schloßkonzerten und in der Alten Oper Frankfurt, bei der Produktion von Buxtehudes „Das jüngste Gericht“ im Hessischen Rundfunk und bei der Schallplatteneinspielung des „König David“ von Honegger und der „Tageszeiten“ von Telemann.

**Wolfgang Schäfer** ist seit 1982 Professor für Chorleitung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt/Main; von 1982 bis 1997 war er auch Dirigent der Frankfurter Kantorei. Mit seinen Ensembles gewann Wolfgang Schäfer mehrere internationale Wettbewerbe und produzierte eine Vielzahl von Rundfunk-, Fernseh- und Schallplattenaufnahmen. 1992 dirigierte er das Festkonzert zum zehnjährigen Bestehen des Welt-Chorverbandes in Namur (Belgien). Als Gastdirigent arbeitete er zuletzt in Lettland und Portugal. Mehrfach war Wolfgang Schäfer Dozent und Juror bei internationalen Symposien und Wettbewerben, u.a. in Italien, Österreich, Polen, Ungarn, Kanada, Estland und Korea.

SONNTAG, 27. JULI , 20.00 UHR, AULA / FAUSTGYMNASIUM

## ARMONICO TRIBUTO AUSTRIA

LEITUNG: LORENZ DUFTSCHMID

## SCHIARAZULA MARAZULA

Neue Welten  
Alter Musik

**Johanna Wöfl**, Sopran

**Andras Kisz**, Tenor, Drehleier, Koboz

**Lorenz Duftschmid**, Viola da gamba

**Marco Ambrosini**, Schlüssselfidel

**Christoph Urbanetz**, Viola da gamba

**Benedict Ziervogel**, Violone- Zink

**Michael Posch**, Blockflöten

**Johannes Hämmerle**, Cembalo, Orgelpositiv

**Katharina Dustmann**, Percussion

Der Gambist **LORENZ DUFTSCHMID** studierte an der Schola Cantorum Basel und wurde bereits mit 25 Jahren Professor an der Musikhochschule Graz. Als Solist, Ensembleleiter und Musikwissenschaftler gilt er inzwischen als eine der herausragenden Künstlerpersönlichkeiten der Alten-Musik-Szene.

1989 gründete Lorenz Duftschmid mit prominenten befreundeten Kollegen die Gruppe **ARMONICO TRIBUTO AUSTRIA**, um alte Musik auf originalen Instrumenten so vielseitig und stilicher wie möglich zu einem aktuellen Kunstanliegen zu machen. Bei Armonico Tributo wird wie bei der gleichnamigen Sammlung von Georg Muffat (Salzburg, 1682) die Idee zum Programm: ein inspirierendes harmonisches Konzert der Nationen. Der große Erfolg auf den weltweit renommiertesten Festivals und Konzertpodien motivieren das Ensemble immer wieder neu zu seinen abenteuerlichen Reisen durch die klingenden Jahrhunderte.



### HAGNAL TAGWEISE

**Gál Huszár**  
(Liber Choralis, Ujhelye ca. 1550)

**Anonym** (Siebenbürgen, ca 1580)

**Anonym** (Siebenbürgen, ca 1580)

**Anonym** (Weißbeckenton)  
(Westungarn, 16. Jh)

**Anonym** (Siebenbürgen, ca 1580)

### LA DAMA LE DEMANDA

**Anonym** (Italien, XIV)

**Toinot Arbeaut** (Langres, 1589)

**Antonio de Cabezon** (Madrid, 1578)

**Paul Hofhaymer** (Innsbruck, 1459-1537)

**Anonym**

### FOLIAS

**Dionisio Ortiz** (ca1510-ca1570)

**Tarquinio Merula** (Venezia, 1637)

**Girolamo Kapsberger** (Roma, 1640)

**Tarquinio Merula**

### CANARIOS

**Gaspar Sanz** (Saragossa, 1674)

### SEFARDIM

in der Tradition der Sefardim (nach 1492)

### SCHIARAZULA MARAZULA

**Anonym** (Zigeunerlied)  
(Kajóni Kodex, Klausenburg 1634)

**Wolf Heckel** (Straßburg, 1556)

**Giorgio Mainiero** (Venezia, 1578)

*Hagnal (Tagweise)*

*Chorea Poll(onica) Nova*

*Olach Tancz (Rumänischer Tanz)*  
*Türkennot*

*Item Klobucky Tanecz (Mützentanz)*

*Ave mater*

*Belle qui tiens ma vie*  
*La dama le demanda*  
*Tandernaken*  
*Tourdillon*

*Tenores italianos y folias: Quinta pars*  
*La Nanna: Hor ch'è tempo di dormire*  
*Canarios-Capona*  
*Sentirete una canzonetta*

*Jacaras Canarios*

*Porque Llorax blanca niña!*  
*Ragelica Baila La Serena*  
*Dos Hermanas - Reyna y cautiva*

*Dade Zingaricum: Madrigal Zigarica*  
*(Ex oraculo Palfico)*  
*Ungerischer tanz*  
*Schiarazula Marazula - Ungaresca*

DIENSTAG, 29. JULI, 20.00 UHR, AULA / FAUSTGYMNASIUM

## Vokalensemble SINGER PUR

### Song Books

**Claudia Reinhard, Sopran**  
**Klaus Wenk, Tenor**  
**Markus Zapp, Tenor**  
**Andreas Hirtreiter, Tenor**  
**Guido Heidloff, Bariton**  
**Marcus Schmidl, Bass**



**Andrea Gabrieli** aus: „*Gemma Musicalis*“ (1598)  
(um 1510-1586) &

**Giovanni Gabrieli** *In nobil sangue*  
(um 1554-1612)

**Alessandro Striggio** *Nasce la pena mia*  
(um 1536-um 1595)

**John Cage** (1912-1992) aus: „*Song Books*“ (1970)

**Gavin Bryars** (\*1943) aus: „*First Book of Madrigals*“  
(1998/2000)  
*The print of soles*  
*All the homely arts and crafts*  
*Against Dieting*

**John Cage** aus: „*Song Books*“ (1970)

**Jacobus Gallus** aus: „*Moralia*“ & „*Harmoniae*  
(1550-1591) *moralis*“ (1589/90)  
*Qui capit uxorem*  
*Tu ne cede malis*  
*En ego campana*  
*Anseris est giga*  
*Qui sermone placet*

**John Cage** aus: „*Song Books*“ (1970)

**György Ligeti** (\*1923) aus: „*Nonsense-Madrigals*“ (1988)  
*The Lobster Quadrille*  
*The Alphabet*  
*Cuckoo in the pear-tree*

**Deutsche Volksweisen** aus: „*Singer Pur Volksliederbuch*“ (2001/2002)  
*Erlaube mir, feins Mädchen* (arr. M.Schmidl)  
*Bunt sind schon die Wälder* (arr.W.Buchenberg)  
*Es geht eine dunkle Wolke* (arr.R.Füting)  
*Feinsliebchen, du sollst mir nicht barfuß gehn* (arr. G.Friemel)  
*Der Mond ist aufgegangen* (arr. H.Huber)

**Erroll Garner** aus: „*The Real Book*“  
(arr. H.Huber) *Misty*

**Luiz Bonfá** *Black Orpheus*  
(arr. W.Kerschek)

**Neil Hefti** *Lil' Darlin'*  
(arr. C.Wegmann)

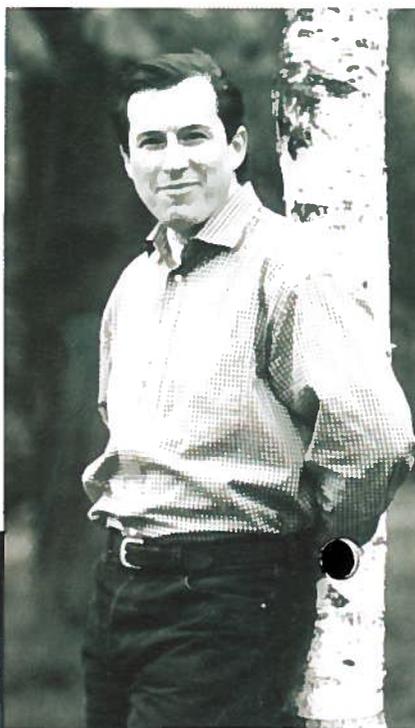
**Irving Berlin** *Cheek to cheek*  
(arr. H.Huber)

Musik  
aus  
Liederbüchern

MICHAIL SCHELOMIANSKI  
ELENA ROZANOVA

Bass  
Klavier

Russische  
Lieder und  
Klaviermusik



**Michail Iwanowitsch Glinka**  
(1804 - 1857) *Zwei Klavierstücke*

**Alexander Scheremetjew**  
(1859 - 1931) *Ich habe sie geliebt*

**Michail Iwanowitsch Glinka**  
*Zweifel  
Ich bin hier, Ineselia!  
Statue*

**Cesar Antonowitsch Cui**  
(1835 - 1918) *Schlafender Jüngling  
Nächtliche Brise*

**Alexander Sergejewitsch  
Dargomyshki** (1813 - 1869) *Kleines*

**Anonym** *Das Blut entflammt*

**Michail Iwanowitsch Glinka** *Kein Wort, mein Freund*

**Pjotr Iljitsch Tschaikowski**  
(1840 - 1893) *Es war im Frühling  
Nur wer die Sehnsucht kennt*

**Sergei Wassiljewitsch  
Rachmaninow** (1873 - 1943) *Vier Moments musicaux, op.16  
Andantino  
Allegretto  
Andante cantabile  
Presto*

**Pjotr Iljitsch Tschaikowski** *Von Sevilla nach Granada*

**Sergei Wassiljewitsch  
Rachmaninow** *Wir trafen uns gestern*

**MICHAIL SCHELOMIANSKI** wurde in Moskau geboren, studierte dort zunächst Nachrichtentechnik und wechselte dann an die Hochschule für Kultur, um Chorleitung und Gesang zu studieren. Anschließend absolvierte er ein Aufbaustudium bei Prof. Berthold Possemeyer in Frankfurt am Main. Es folgten Opernverpflichtungen nach Potsdam, zu den Händelfestspielen in Halle, an das Festspielhaus Baden-Baden, die Komische Oper Berlin, an die Opernhäuser in Mainz, Frankfurt, Mannheim und Hannover, nach Paris, Salzburg, Antwerpen und Genf. Als Konzertsänger gastierte er u.a. in der Musikhalle Hamburg, in der Berliner Philharmonie, in der Tonhalle Zürich, in Göteborg, Den Haag und Amsterdam, sowie beim Oregon-Festival in den USA.

**ELENA ROZANOVA** stammt aus einer renommierten russischen Musikerfamilie. Sie studierte am Tschaikowski - Konservatorium in Moskau und erhielt schon dort höchste Auszeichnungen; außerdem gewann sie Preise bei internationalen Wettbewerben in Frankreich, Holland, Japan und Italien. 1998 gründete sie das Rachmaninow - Klaviertrio, das 1999 beim Kammermusikwettbewerb in Melbourne erfolgreich war. Als Solistin trat Elena Rozanova u.a. mit dem Orchestre National de France, der Königlichen Philharmonie von Flandern und der Camerata von St.Petersburg auf. Hochdekorierte Schallplatten erschienen bei Harmonia Mundi.

**CHRISTINE MÜLLER** *Mezzosopran*  
**ARDANZA-QUARTETT**

**KAMMERCHOR und DIRIGENTEN des  
STAUFENER CHORSEMINARS 2003**

*Ardanza*

1. Violine **Julia Galic**  
2. Violine **Editha Konwitschny**  
Viola **Jakob Lustig**  
Violoncello **Gregor Pfisterer**



**Claudio Monteverdi**  
(1567 - 1643)

*Drei fünfstimmige Madrigale:  
Luci serene e chiare  
Ecco mormorar l'onde  
Sfogava con le stelle*

**Giacomo Puccini**  
(1858 - 1924)

*Crisantemi (Andante mesto)*

**Hugo Wolf**  
(1860 - 1903)

*Italienische Serenade, G-Dur*

**Giuseppe Rossini**  
(1792 - 1868)

*Toast pour le nouvel an (4-stim.)*

**Ildebrando Pizzetti**  
(1880 - 1968)

*Il giardino di Afrodite (6-stim.)  
Piena sorgeva la luna (6-stim.)*

**Ottorino Respighi**  
(1879 - 1936)

*Il tramonto (Der Sonnenuntergang)  
für Mezzosopran und Streichquartett*

**Goffredo Petrassi**  
(1904 - 2003)

*Nonsense (1952)*

**CHRISTINE MÜLLER** studierte in Wien und Tübingen Gesang, Musikwissenschaften und Kunstgeschichte; ihre Gesangsstudien ergänzte sie durch Meisterkurse u.a. bei Edith Mathis, Brigitte Fassbaender, Jessica Cash und Anna Reynolds. Sie ist als Konzert- und Liedsängerin (Mit Pianisten wie Ulrich Eisenlohr und Anthony Spiri), auch mit Funk-Fe- und CD-Produktionen, im In- und Ausland erfolgreich tätig und unterrichtet außerdem an der Hochschule für Kirchenmusik in Rottenburg.



Das **ARDANZA-Quartett** wurde 1995 gegründet. Erste wichtige Anregungen erhielt das Ensemble in der Kammermusikklasse des Melos-Quartetts an der Musikhochschule Stuttgart. Schon bald folgte die Teilnahme an Meisterkursen beim Lasalle-, Cherubini- und dem Alban Berg Quartett. Seit 1997 konzertiert das Streichquartett im In- und Ausland, u.a. in der Schweiz, in Österreich und Kroatien, wo das Ensemble beim renommierten Sommerfestival in Split debütierte. 1996 wurde dem Quartett der „Toto-Lotto“ Preis der „Jeunesse musicale“ zuerkannt.

Die jungen Musiker versuchen in ihre Arbeit auch unbekannte Werke, insbesondere der Romantik, einzubeziehen. Zuletzt standen Kompositionen des Brahms-Zeitgenossen Joachim Raff ganz oben auf der Repertoireliste.

SAMSTAG, 2. AUGUST, 20.00 UHR, AULA / FAUSTGYMNASIUM

Workshopkonzert des Studios für Alte Musik

Ars  
nova-

der Weg in die  
abendländische  
Mehrstimmigkeit

Ausgewählte Werke  
von Heinrich Schütz,  
Thomas Stoltzer, Georg Forster  
u.a.

(Die Programmfolge wird am Konzertabend  
bekanntgegeben)

Eintritt  
frei!

Dozenten des Studios  
für Alte Musik:

Dr. Ulrich Bartels  
Andrea Schmiedeberg-Bartels  
Regine Hangstein  
(Blasinstrumente)

Frederik Borstlap  
Ivanka Neeleman  
(Streichinstrumente)

Peter Schmitz  
(Vokalarbeit)



Bitte  
frankieren!

Staufener Musikwoche  
Touristikinformation/Rathaus

79219 Staufen i. Br.

ABSENDER:

Name/Vorname

Straße

PLZ/Ort

Telefon



**KARTENBESTELLUNG****1. PLATZ ANZAHL | 2. PLATZ ANZAHL**

<input type="checkbox"/> Samstag	26. Juli	Freiburger Vokalensemble	Kath. Kirche St. Martin	€ 12,-	12,-
<input type="checkbox"/> Sonntag	27. Juli	Armonico Tributo Austria	Aula/Faustgymnasium	€ 15,-	12,-
<input type="checkbox"/> Dienstag	29. Juli	Vokalensemble Singer Pur	Aula/Faustgymnasium	€ 15,-	12,-
<input type="checkbox"/> Mittwoch	30. Juli	M. Schelomianski/E. Rozanova	Aula/Faustgymnasium	€ 15,-	12,-
<input type="checkbox"/> Freitag	1. August	C. Müller · Ardanza-Quartett	Aula/Faustgymnasium	€ 15,-	12,-
<input type="checkbox"/> Samstag	2. August	Studio für Alte Musik	Aula/Faustgymnasium	frei	frei
<b>Summe</b>				<b>€</b>	

 Abonnement

€ 55,-

45,-

Preisermäßigung für Schüler, Auszubildende und Kurkarteninhaber: € 2,50,- auf allen Plätzen.

 Scheck liegt bei: Karten werden zugesandt beim Verkehrsamt an der Abendkasse